

4. DEZEMBER

Begegne der Ablehnung nicht mit Kampf



Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden,
und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Lukas 14,11 (NGÜ)

Ein kleiner Prozentsatz von Menschen wendet die Strategie *wie du mir so ich dir an*, die in der Welt weitverbreitet ist, um sich gegen Ablehnung zu wehren. Sie lernen, sich durch Rivalisierung von der Mehrheit abzusetzen. Das sind die Macher, die sich Anerkennung durch Leistung verdienen und so nach Bedeutung jagen. Sie müssen immer an der Spitze stehen, weil das ihrer Meinung nach das Codewort für Anerkennung ist. Sie sind oft geprägt von Perfektionismus, sie sind gefühlsmässig isoliert und voller Unruhe und Stress.

Im geistlichen Bereich weigert sich solch eine Person prinzipiell, sich Gottes Autorität unterzuordnen und hat kaum Gemeinschaft mit Gott. Sie ist darauf aus, andere zu beherrschen und zu manipulieren und biegt sich die äusseren Umstände entsprechend zurecht. Deshalb macht es ihr Mühe, Gott die Herrschaft in ihrem Leben zu überlassen. In der Gemeinde versucht diese Person, ein einflussreiches Mitglied der Gemeindeleitung zu sein oder ein besonderes Amt zu bekleiden. Ihre Motivation ist jedoch nicht, Gott in dieser Position zu dienen. Nein, es geht ihr darum, ihre Umgebung zu beeinflussen, weil ihr Selbstwert davon abhängt. Diese Menschen gehören zu den unsichersten Personen, die es gibt.

Leider kann die machthaberische Verteidigungsstrategie dieser Menschen die unabwendbare Ablehnung lediglich verzögern. Irgendwann lässt ihre Fähigkeit nach, ihre Familie, ihre Angestellten oder die Gemeinde zu kontrollieren und sie werden von einer jüngeren, stärkeren Person ersetzt, die wieder dieselbe Macht ausübt. Einige überleben eine solche Lebenskrise. Doch viele, die es bis zum Ruhestand schaffen, können diese Zeit gar nicht mehr geniessen. Studien zeigen, dass hochrangige Führungskräfte im Durchschnitt nur noch neun Monate leben, nachdem sie in den Ruhestand gegangen sind. Sie haben ihr Leben auf die Eroberung der ‚Welt‘ gegründet und wenn sie keinen Einfluss mehr nehmen können, sterben sie. „Nehmt euch vor denen in Acht, die euch mit einer leeren, trügerischen Philosophie einfangen wollen, mit Anschauungen rein menschlichen Ursprungs, bei denen sich alles um die Prinzipien dreht, die in dieser Welt herrschen, und nicht um Christus.“ (Kolosser 2,8 NGÜ).



Gnädiger Herr, lehre mich, in dieser Welt zu leben, ohne von dieser Welt zu sein. Dein Reich soll mein Massstab sein.

